

Zeitschrift: Vox Romanica
Herausgeber: Collegium Romanicum Helvetiorum
Band: 3 (1938)

Nachruf: Gustaf Rydberg : 18. Oktober 1861 - 26. April 1938
Autor: J.J.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gustaf Rydberg18. Oktober 1861 – 26. April 1938¹

Seit mehr als zwei Jahrzehnten hatte der zuletzt in der Verwaltung des höheren Unterrichtswesens Schwedens tätige Romanist sich nicht mehr an der eigentlichen Forschung beteiligt. Aber die Redaktion der *VRom.* darf und wird nicht vergessen, daß wir Gustaf Rydberg ein noch heute unersetzliches Quellenwerk verdanken, das für das Studium des unbetonten Vokalismus und des Hiatus wie für die Morphologie der französischen Pronomina grundlegend bleibt. In der sechsbändigen *Geschichte des französischen a* (1896–1901), das leider in der formalen Beherrschung des gewaltigen von Rydberg selbst gesammelten Materials eine gewisse Schwerfälligkeit aufweist, hat der schwedische Forscher zum erstenmal Probleme angepackt oder überhaupt erst entdeckt, die bis anhin noch nicht behandelt waren. Die scharfsinnigen Darlegungen über die Entwicklung des französischen Artikels und des Objektpronomens *illu* in Enklise und Proklise (Bd. II, 3), die Aufhellung der geographischen Bedingtheit der verschiedenen altfranzösischen Formen von *ego*, der Nachweis, daß die Entwicklung von *ego* ohne ein Studium der Veränderungen des altfranzösischen Satzbaues nicht verständlich ist (II, 4), die Geschichte des altfranzösischen *non, ne, ni* (Bd. III, 5) u. a. sind meisterlich behandelte Kapitel aus dem großen Werk des schwedischen Linguisten.

Die Dissertation *Facere dans les langues romanes* (1893) hatte bereits die Aufmerksamkeit von Gaston Paris und W. Meyer-Lübke auf Rydberg gelenkt; seine gediegene kritische Übersicht über die Forschung im *KrJber.* 6, 194–283 zeigte den klug und umsichtig abwägenden Philologen, der wie wenige die altfranzösischen Texte aus eigener Lektüre kannte.

Als Rydberg die Erfüllung seines Wunsches nach einem akademischen Wirkungskreis versagt blieb, trat der Lektor der Universität Uppsala 1909 in die Unterrichtsverwaltung ein, aus der er 1928 ausschied. Das letzte Jahrzehnt verlebte er einsam in seinem Hause in Saltsjöbaden bei Stockholm.

Wir Romanisten werden den Verfasser der *Geschichte des frz. a* nicht vergessen. J.J.

★

¹ Herrn Dr. B. Hasselrot in Upsala seien seine Mitteilungen über den Lebenslauf Rydbergs hier ausdrücklich verdankt. Man vergleiche auch den schönen Nachruf von CHR. THORN im *Svenska Dagbladet* 27. IV. 38.